

"Alss Jm der Metzg[er Deck] den Zedel bracht oder inhendigen wellen. habe er Anzeigt, Wass er dem Zedel Nachfrage. Jtem dess Kauffs Al- lerdings glaugnet ...".

---

Original?. Glosse ebenfalls von Beat II. Zurlauben - AH 135, 342

## 188

1629 April 5.; "umb mitag"

A

SCHREIBEN<sup>1</sup> VOM [LANDAMMANN VON SCHWYZ], H[EINRICH] REDING, AN DEN ZUGER [STADT- UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER, BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Gesterigs Dags Jst über Maller [der Bote **Mahler**, von Zug, gemeint?] mit uwerem schriben hye gsyn, by demme ich üch gantz houffen brieff gschickt Darfon Jer aber Kein meldung dhundt nüt weyss woran Es Erwindt, Jer handt Jm sälbigen allen pricht dz der handel [- es ging um das Begehren Zurlaubens, die Landschreiberei der Freien Ämter weiterhin selber versehen und diese dann zu einem späteren Zeitpunkt seinem Sohn **Beat Jakob I.** Zurlauben übergeben zu können -]<sup>2</sup> uff mor- nigen Fritag Für [den Landrat] sol kommen [- tatsächlich erliessen an diesem Tag Landammann und Landrat eine entsprechende Ortsstimme -]<sup>3</sup> da mier nüdt Zwyffle[n]dt es werden min g h äben der Meinung alls ich v[er]stan dye üweren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] auch, syendt<sup>4</sup>, Dz Jer den platz v[er]sehen mogen so lang Jer wyl- lend ungeacht uwers Ratz Platz

Wyl auch Druff synn und hoffen Jer wol Dahin Zu komen dz Kein anhang bschäche dz weder der [von Schultheiss und Rat von Luzern portierte Niklaus] **holdermeyer** noch dem [damaligen Landschreiber von Locarno, Johann Melchior] lussy [=Lussi, dem Sohn des Nidwaldner Landrats und Gerichtsherrn der Herrschaft Hilfikon, Johann **Lussi**]<sup>5</sup> uff uwery Re- si[g]nation nüdt Zu gsagt wärde wye sye das beg[ehren?]: und anderst nüdt üch darfon Zu stossen hette wol gären Dz alles uff üwern Son gricht wye dem leichtlich beschächen: Ja der [Luzerner Ratsherr Heinrich] **Fleckenstein** und lussy nüt komen, der weg aber besorg ich werde ein mal bliben weyss Jst etc. Wyl also uwers bescheidz uber unsery gesterige schriben Stoundtlich Wardtendt synn und wass ich üch Ferners Dienen Konde, auch was Ferners mit H. [Münzmeister der Stadt Zug, Kaspar?] wyssenbach [=Weissenbach] Erfolgdet etc.

Jnn[mi]dlest unss samtlichen dem lyeben G. Gottes und **Maria** Reinen Furpitt ganz dhrülich befellende ...".

- 1) s. auch Zurlaubiana AH 135/185
- 2) Zu diesem Problemkreis s. ebenda ganz allgemein AH 135/181 Anm. 3.
- 3) s. SSRQ Aargau II/8, 382 Nr. 147 spez. 383 Zeile 21-33
- 4) Der Wortlaut der diesbezüglichen Ortsstimme von Stadt und Amt Zug konnte bislang in der Zurlaubiana nicht ausfindig gemacht werden, doch unterstützte dieses selbstredend Zurlauben, s. ebenda 385 Zeile 4.
- 5) s. Zurlaubiana AH 135/192

---

Original, Siegel abgefallen - AH 135, 344

## 189

1629 April 4., [Abtei] Muri

A

SCHREIBEN VON [KANZLER] ULRICH HONEGGER AN DEN ZUGER [STADT-  
UND AMTS]RAT UND LANDSCHREIBER DER FREIEN ÄMTER IM  
AARGAU, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

*"Neben Viler glück wünschung Zu den bewüsten uffgetragnen Ehren [- Zurlauben sollte anstelle seines am 31. März 1629 verstorbenen Vaters **Konrad III.** Zurlauben in den Zuger Stadt- und Amtsrat nachrücken -] ... Wüsse dass der landtschreiberj [- es ging um das Begehren Zurlaubens, die Landschreiberei der Freien Ämter weiterhin selber versehen und diese dann zu einem spätern Zeitpunkt seinem Sohn **Beat Jakob I.** Zurlauben übergeben zu können -]<sup>1</sup> bisshar alhie Zu Murj niemandt dergestalt gedacht, dass etwar verhanden, dieselbig Zu praetendieren, sollest auch von meiner person vergwüsst sein, Uff fürfallende Occasion davon geredt oder ghandlet wurde, mein best (.da doch an meiner person deshalb minder dan nichts glägen.) Darzu Zereden, wan ich von der meinigen abzutretten fug unnd glegenheit hette, were ich lengest müdt gnug, aber Zu Jeziger Zeit muss man sich gedulden, Thun hieneben wegen dieses geliepten h vatters seligen ableiben dich dines leidts, Jnmittelst Götlichen trosts, thrüwlich ergetzen ...*

*Zu Ankhunfft meines G h [Abt Johann Jodok **Singisen**] sol das andere schreiben ordenlich behendigt werden*

*Wan ich von Murj na[c]h Bremgarten, so würdest du da dannen nacher Zug Reitten in Rath. ...".*

- 1) Zu diesem Problemkreis s. ganz allgemein Zurlaubiana AH 135/181 Anm. 3.

---

Original, Siegel abgefallen - AH 135, 345